

Friedliches Ringen zwischen SPD und FDP

Franz Maget und Dr. Otto Bertermann steigen in den Boxring mit benachteiligten Jugendlichen

Am Dienstag, den 9.10.12 fand ein außergewöhnlicher Boxkampf statt für das soziale Integrationsprojekt "Jugend boxt gegen Gewalt":

In den Ring stiegen der Vizepräsident des Bayerischen Landtags Franz Maget und der FDP-Landtagsfraktionssprecher Dr. Otto Bertermann, um sich von dem Boxtraining „Jugend boxt gegen Gewalt“ ein Bild zu machen. Grund für die Einladung von Franz Maget war ein geplanter „Rollentausch“.

Was bedeutet „Rollentausch“? Bei der Aktion schlüpfen bayerische Wirtschaftsvertreter und Politiker in die Rolle eines Verantwortlichen in einem sozialen oder gesundheitlichen Projekt, hören sich Erfolge und Probleme an und helfen mit Rat und Tat. Bei dieser Gelegenheit erlebten sie hautnah das Projekt "Jugend boxt gegen Gewalt" des Jugendhilfe-Trägers HAND IN, wo sie auf Augenhöhe mit den Jungen und Mädchen trainierten und redeten. Die prominenten Gäste lernten diese Jugendlichen im Boxring kennen, ihre Lebensgeschichten und ihre persönlichen Probleme, eine Ausbildungsstelle zu finden. Für die Initiative wird noch vermehrt nach politischer Unterstützung und Sponsoren aus der Wirtschaft gesucht.

Die Aktion wurde von einem Kamerateam des Bayerischen Rundfunks begleitet. Die Teilnehmer selbst waren von der Initiative der Politiker begeistert, zeigten sich überrascht von deren sportlicher Leistung und freuten sich über soviel Aufmerksamkeit. Auch die Erwachsenen hatten Spaß an der Herausforderung: Dr. Otto Bertermann verglich den Boxkampf mit einem Tango, den die Partner im Ring vollführen. Ein Jugendlicher zu dem ungewöhnlichen Besuch: „Toll, dass die Politik sich auch mal für uns engagiert, das werde ich sofort meinen Eltern erzählen!“ Somit war der Rollentausch geglückt und der Mitschnitt des friedlichen Kampfes wurde am nächsten Tag beim BR im Politmagazin „Kontrovers“ gezeigt:
<http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/kontrovers/121010-kontrovers-nachschlag-100.html>

Zum Projekt „Jugend boxt gegen Gewalt“: Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf (häufig mit Migrationshintergrund) bekommen hier berufliche Integration und Persönlichkeitsstärkung über Boxtrainings und Begleitung in wichtigen Lebensfragen bis hin zum Ausbildungsplatz geboten. Das Training findet zweimal wöchentlich auf dem Gelände der Münchner Kultfabrik statt. Durchgeführt wird das Programm in Kooperation mit dem Sportverein der Stadtwerke München und der Otto Eckart Stiftung. Mehr finden Sie unter: <http://www.hand-in.de/jugend-boxt-gegen-gewalt/>

Pressekontakt:

Frau Mithra Lawaldt: 0176-178509-61; m.lawaldt@hand-in.de

Bildquelle: media2connect

Bildunterschrift: FDP und SPD auf Tuchfühlung: Franz Maget und Otto Bertermann begegnen sich ganz sportlich im Sozialprojekt „Jugend boxt gegen Gewalt“.